

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 101 (1975)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Dankgebet eines unverzagt entwickelten Christenmenschen und Pharisäers  
**Autor:** Heisch, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-621260>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Peter Heisch

## Dankgebet eines unverzagt entwickelten Christenmenschen und Pharisäers

Ich danke dir, o Herr, dass du mich  
nach deinem unerforschlichen Ratschluss  
auf dieser Hälfte der Erde  
hast zur Welt kommen lassen  
und nicht in den Dürregebieten der Sahelzone,  
im volkreichen Ueberschwemmungsgebiet des Gangesdeltas,  
an irgendeinem Punkt des Wüstengürtels,  
aus dem die Erdölquellen munter für uns sprudeln,  
oder auf den kargen Höhen der Anden,  
wo ich mich bei einer durchschnittlichen  
Lebenserwartung von fünfunddreissig Jahren,  
doch ohne jede Erwartung an das Leben,  
vielleicht in den Tiefen einer Kupfermine  
langsam zu Tode rackern müsste.



Ich danke dir, o Herr, dass ich das strahlende  
Neonlicht jener Hemisphäre erblicken durfte,  
die das Geschehen der Welt bestimmt,  
in der die Preise für Rohstoffe und Nahrungsmittel  
gemacht werden nach dem Prinzip  
von Angebot und Nachfrage, was bedeutet:  
je grösser der Druck auf die Nahrungsmittelreserven,  
desto höher der Gewinn aus der Weizenernte.  
Gelobt sei, was hart macht;  
denn es geschieht nichts ohne deinen Willen,  
und dein Auge ruht mit sichtlichem  
Wohlgefallen auf uns, deinen weissen Kindern,  
die wir dir freudig dienen.

Ich danke dir, o Herr, dass ich nicht bin  
wie diese Hungerleider in der Dritten Welt,  
die zu falschen Göttern beten  
und es daher zu nichts bringen konnten  
durch ihrer Hände Arbeit,  
im Gegensatz zu uns, die wir  
deine willfährigen Werkzeuge sind.  
Gib mir, o Herr, ein friedliches Dasein,  
zu essen im Ueberfluss, ein reines  
Gewissen und gute Verdauung.  
Amen.

